



Kantonaler Mittelschullehrerinnen- und Mittelschullehrer-Verband St. Gallen

Protokoll der Hauptversammlung des Vereinjahres 2006/07

**Freitag, 1. September 2006,
Aula der Kantonsschule am Burggraben
18.00 bis 19.25**

Anwesend:

Vorstand: Mathias Gabathuler, Paul Eigenmann, Andreas Wenk, Viktor Beck, Karl Brändle, Pedro Oliveras, Alex Frei, Mathias Bugg, Andreas Graf, Christoph König, Edith Eisenring

Entschuldigt: Isabell Hutter, Guido Bannwart

Gäste: Dr. Paul Strasser, ehemaliger Rektor KSBG, langjähriger Vizepräsident KMV; Ruedi Hofmänner, Co-Präsident KLV, Arno Noger, Rektor KSBG

Mitglieder: ca. 45

Nach dem Apéro im Innenhof der KSBG wird die erste HV nach der neuen Geschäftsjahresordnung in der Aula mit beschwingtem und beschwingendem Jazz von Thomas Kräuchi (p) und Walter Weber (b) eröffnet. Der Präsident Mathias Gabathuler bedankt sich bei den Musikern mit einer Dosis edlen Weins, ebenso dankt er dem Rektor Arno Noger für die Gastfreundschaft und die Spende des Aperitifs.

1. Begrüssung

MG begrüsst die Gäste, den gastgebenden Rektor, den Vertreter des KLV, Ruedi Hofmänner, und insbesondere den heutigen Ehrengast, Paul Strasser. Entschuldigen musste sich unser bayrischer Kollege Max Schmidt. Nur wenige Entschuldigungen sind von den Mitgliedern eingetroffen, die dennoch nur in bescheidener Zahl erschienen sind. Er äussert jedoch Verständnis für diesen Sachverhalt, da die letzte HV erst kurze Zeit zurückliegt und dem Kollegium der KSBG das 150-Jahr-Jubiläum ins Haus steht, dessen Vorbereitung grosse zeitliche Ressourcen bindet. Aus dem Vergleich mit den Mittelschullehrerverbänden anderer Kantone kann er befriedigt feststellen, dass der Verband in unserem Kanton zu den verhältnismässig mitgliederstarken und gut organisierten gehört.

2. Wahl der Stimmzähler

Martin Lenggenhager und Christoph Bischof, beide KSBG, werden auf Vorschlag des Präsidenten einstimmig zu Stimmzählern gewählt.

3. Protokoll der Hauptversammlung vom 19. Mai 2006

Sämtliche relevanten Dokumente für die HV waren auf der Website des KMV einseh- und beziehbar. Dennoch hebt der Präsident einige Punkte aus dem vom Unterfertigten verfassten Protokoll der letzten HV hervor: Die Ankündigung des internationalen Bildungsgipfels zur gymnasialen Bildung am 17. Februar 2007 in St. Gallen; die Neuordnung des Vereinsjahres, die sich mit dieser HV am Beginn des Schuljahres erstmals konkret auswirkt; der Beschluss, die Beitragshöhe mittels einer Urabstimmung festzusetzen; sowie die Protestresolution wegen des Ausfalls des Schwerpunktfachs Latein an zwei Kantonsschulen in diesem Schuljahr.

► Das Protokoll wird änderungslos einstimmig angenommen.

3. Jahresbericht des Präsidenten

Der Präsident eröffnet den Jahresbericht mit einer Positionierung angesichts der Dauerbaustelle Bildungswesen. Bildungsrahmenartikel, andauernde Volksschulreformen, Blockzeiten, Frühenglisch, Basisstufe, demographisch bedingter Schülerschwund mit den zu erwartenden Entlassungen von Lehrkräften. An der Mittelschule Revision des Mittelschulgesetzes, Kompensationsregelung, Lektionenbuchhaltung, Präsenzzeiten für Lehrkräfte SEM, STEMI, E-VAMAR ... Alles erdacht, um die Schule zu verbessern, aber Zweifel, ob die Reformen für die Schüler letztlich hilfreich sein werden, sind durchaus angebracht. Wenn es auch kein Wunderrezept gibt: wir müssen danach streben, dass das Gymnasium sich als Ort differenzierter und solider Allgemeinbildung wieder neu profiliert. Entscheidend dafür ist, dass an den Mittelschulen den jungen Menschen Zeit gegeben wird, um intellektuell und menschlich zur reifen. Zur Verbandsarbeit im engeren Sinn gibt es folgendes zu berichten: An der Klausursitzung vom 10. Juni wurde die Urabstimmung ausgewertet; in der Folge konnte der Mitgliederbeitrag auf Fr. 20.- pro Monat festgesetzt werden. Nach eingehender Diskussion musste das Fusionsprojekt der Verbände der Sekundarstufe II. aufs Eis gelegt werden; die Zeit ist im Moment weder reif noch günstig. Der Protest gegen die unqualifizierten Äusserungen des Erziehungschefs in einem Interview mit dem Tagesanzeigermagazin führt immerhin dazu, dass Regierungsrat Stöckling beabsichtigt, mit allen Konventen der Mittelschulen das Gespräch zu suchen. Am Sozialpartnergespräch der Verhandlungsdelegation mit der Regierung vom kommenden 4. September sollen folgende Forderung an die Lohnentwicklung 2007 gestellt werden: Ausgleich der aktuellen Teuerung; Erhalt der Kaufkraft; Gewährleistung des Stufenanstiegs und der Beförderungsquote im Umfang 2006; zusätzliche Reallohnerhöhung von 2%. Die Absicht der Regierung, die Versicherungskasse zu verselbständigen, wird vom KMV weiter kritisch begleitet werden, die Pläne, das kantonale Personalrecht dahingehend zu erneuern, dass die Staatsangestellten auf der Basis eines öffentlich-rechtlichen Vertrages mit dem Rahmen eines GAV angestellt werden, wird vom KMV mit den übrigen Personalverbänden abgelehnt. Die Revision des Mittelschulgesetzes wird sicher

nicht mehr vom jetzigen Erziehungsdirektor durchgeführt werden. Hingegen ist die Erarbeitung eines umfassenden Berufsauftrags in Vorbereitung; allerdings ist es noch zu früh, konkrete Details zu nennen. Es ist jedoch wichtig, dass die Konvente von den Rektoren fortlaufend über die Entwicklungen informiert werden.

► Der Bericht wird mit Applaus gutgeheissen.

4. Jahresrechnung Kurzvereinsjahr 2006

Finanzchef Paul Eigenmann orientiert über das neue Einzugsverfahren der Mitgliederbeiträge: sie werden nun direkt vom KMV eingezogen. Dadurch wird in Zukunft die Beitragsrechnung transparent sein. Falls es bei der Umstellung Fehler unsererseits gegeben haben sollte, entschuldigt sich Paul Eigenmann und bittet um Verständnis.

Die Einnahmen betragen im Budget Fr. 55.000, in der Rechnung Fr. 65.000. Die Zahlungsmoral erwies sich als viel besser denn erwartet; ebenso hat niemand Anspruch auf einen reduzierten Beitrag erhoben. Bei der nächsten Rechnungsstellung soll wieder explizit auf diese Möglichkeit für Mitglieder mit Teilpensum hingewiesen werden. Die übrigen Einnahmen sind daneben nicht von Bedeutung.

Die Entschädigung des Präsidiums schlägt nun nach den Beschlüssen vom Januar mit Fr. 18'700 voll zu Buche. Die Sekretariatskosten liegen wegen der Übernahme des Beitragsinzugs und der dadurch nötigen Recherchen mit knapp Fr. 6'000 deutlich über den budgetierten Fr. 2'700, ebenso die Materialkosten (Fr. 3'400 statt Fr. 1'750). In den weiteren Punkten liegt die Rechnung z.T. markant unter dem Budget. Letztlich stimmt die Rechnung gut mit dem Budget überein. Mit dem Vorschlag von Fr. 16'000 sind die Defizite der letzten Vereinsjahre schon beinahe ausgeglichen.

5. Bericht und Anträge Rechnungsrevisoren

Renato Fontanive verliest den Revisionsbericht und beantragt in seinem und Peter Aernes Namen, die Rechnung zu genehmigen, den Kassier zu entlasten und dem Vorstand Dank auszusprechen.

► Genehmigung und Entlastung werden einstimmig beschlossen, Dank und Anerkennung für die Arbeit des Vorstands werden mit lautem Applaus zum Ausdruck gebracht.

Paul Eigenmann verdankt die prompte Arbeit der Revisionsstelle auf diesen ausserordentlichen, kurzfristigen Revisionstermin hin.

6. Budget Vereinsjahr 2006/07

Paul Eigenmann stellt das Budget auf der Basis einer Verdoppelung der Zahlen der Rechnung des Kurzvereinsjahres vor. Die Sekretariatskosten sind davon ausgenommen, da ein Teil der Kosten der letzten Rechnung ist als einmalig anzusehen ist. Allerdings wird die Durchführung der Urabstimmung zur nächsten Festsetzung des Mitgliederbeitrags wieder mit

Kosten verbunden sein, dafür aber wieder Klarheit schaffen. Mit einem geplanten Vorschlag von Fr. 5'500 wären die Defizite der letzten Jahre definitiv ausgeglichen und eine gute Eigenkapitalbasis vorhanden.

Paul Strasser fragt, wie der Bildungsgipfel finanziert werden soll. Nach Auskunft des Präsidenten soll diese Frage am Präsidententreffen an der Bodenseekonferenz Ende September festgelegt werden. Federführend ist der BPV, man denkt an Sponsoring und Donoring, ebenso an eine Beteiligung von FORMI und WBZ. Paul Eigenmann: eine Reserve von Fr. 4'500 ist von seiten des KMV vorhanden.

► Das Budget wird einstimmig angenommen.

7. Ersatzwahlen

Die KSB ist momentan nur durch einen Kollegen im Vorstand des KMV vertreten. Nun wurde mit Guido Bannwart ein zweites Mitglied vorgeschlagen. Der Präsident stellt den leider durch Grippe Verhinderten vor. Als Vertreter der Fachgruppe Gestalten und Mitglied der Fachkommission FMS ist er eine wertvolle Ergänzung der Kompetenzen im Vorstand

► Der Kandidat wird einstimmig gewählt.

8. Ehrenmitgliedschaft

Zum zweiten mal in der Geschichte drängt es sich auf, einen hochverdienten Kollegen zum Ehrenmitglied zu ernennen. Der Präsident schildert Werdegang und Leistungen unseres allseits geschätzten Mitgliedes Paul Strasser, auf dessen Initiative die Gründung des KMV letztlich zurückgeht. Als Mensch, dem der Einsatz für die Sache wichtig ist und nicht die Repräsentation der eigenen Person, hat er lange Zeit auch tatkräftig die Geschicke des KMV mitgelenkt und war sich nie zu schade, auch für einfache Arbeiten wie den Versand des Bulletins und dergleichen persönlich Hand anzulegen. Es ist eine Ehre für unseren Verband, einen aussergewöhnlichen Menschen wie Paul Strasser zum Ehrenmitglied ernennen zu können.

► Die Ernennung geschieht einstimmig, gefolgt von herzlichster Akklamation.

Der Präsident überreicht dem neuen Ehrenmitglied neben einer Pflanze und Wein eine stilvolle Urkunde.

In seiner Dankadresse schildert der Geehrte, wie er zum KMV gekommen ist, zunächst als Vertreter der Lehrerschaft in der Präsidentenkonferenz, dann als Gründungsmitglied eines richtigen Vereins mit dem Fraktionsvorsitzenden der CVP als Präsidenten. Eine Pause in der tatkräftigen Mitwirkung im Vorstand gab es nur während der Rektoratszeit, wobei auch da die Anliegen des KMV und seiner Mitglieder stets präsent blieben. Er gibt seiner Befriedigung darüber Ausdruck, dass der KMV immer wieder erfreuliche Anstösse geben konnte und interessante Veranstaltungen zustande brachte. Auch heute noch ist es ihm wichtig, am Puls der Bildungspolitik zu sein. Zum Schluss stellt er in Aussicht, bei Gelegenheit die Geschichte des


KMV zu schreiben, aus dem Schatz seiner Erinnerung, da sich die Akten im Lauf der Jahre verflüchtigt haben.

9. Allgemeine Umfrage

Die Gelegenheit wird – zur Erleichterung aller – nicht benutzt, so dass der Präsident um 19.25 die Versammlung schliessen und zum Nachtessen aus der bewährten Festküche von Cornel Mäder, dem Mensa-Geranten der KSBG, einladen kann.

St. Gallen, 23. Januar 2007

Für das Protokoll

A handwritten signature in black ink on a light background. The signature is written in a cursive style and reads "Clemens Müller".

Clemens Müller, KSBG